

geplanten 1000 DM in Anspruch genommen werden. Gegenwärtig arbeitet die sozialistische Arbeits- und Forschungsgemeinschaft „Rinderhaltung“ daran, die vollmilchsparende Kälberaufzucht im gesamten Kreisgebiet durchzusetzen. Dadurch werden nach überschlägiger Schätzung allein im MTS-Bereich Mecklenburg-Dorf in diesem Jahr 3000 bis 4000

Stück Butter mehr auf den Markt gelangen.

Dieses von der Kreisleitung geschaffene Beispiel führte dazu, daß sich in den MTS und in den Groß-LPG ebenfalls sozialistische Gemeinschaften bilden und zielstrebig zu arbeiten beginnen.

Karl-Heinz Säurich
Mitarbeiter der Kreisleitung Wismar

Unsere Dorfzeitung -- Tribüne der Besten

Bei der Lösung der großen Aufgaben der Landwirtschaft, vor allem in der tierischen Produktion, spielen die Dorfzeitungen eine wichtige Rolle. Sie müssen dem Neuen nachspüren und helfen, daß es sich durchsetzt.

Entsprechend dem Ziel, den Bezirk Potsdam zur Milchader Berlins zu machen, hat sich auch die Dorfzeitung „Das Bündnis“ im MTS-Bereich Wachow, Kreis Nauen, die Aufgabe gestellt, den Kampf um eine höhere Milchproduktion aktiv zu unterstützen.

Wie arbeitete die Dorfzeitung dabei und welche Ergebnisse wurden erzielt? In der besten LPG unseres Bereichs, Tremmen, beschlossen die Mitglieder der Rinderbrigade, um den Titel Brigade der sozialistischen Arbeit zu kämpfen. Sie hatten schon vorher miteinander im innerbetrieblichen Wettbewerb von Stall zu Stall gestanden und sich gegenseitig zu höheren Leistungen angespornt. Die Dorfzeitung „Das Bündnis“ wertete Anfang November 1959 mit Stichtag 30. Oktober diesen Wettbewerb in Tabellenform aus und kommentierte ihn. Diese Nummer wurde nicht nur von allen Brigademitgliedern sofort gekauft, sondern es entspann sich gleichzeitig eine rege Diskussion über die zusätzliche Verpflichtung der Melkerin Kunze, die Milchproduktion je Kuh auf 4000 kg zu steigern. Die Verpflichtung war das Ergebnis einer gründlichen Aussprache mit der Melkerfamilie Kunze und stand ebenfalls in der Dorfzeitung.

Auf Grund dieser Veröffentlichung wetteiferten jetzt alle Ställe um einen besseren Platz in der Endauswertung. Die Durchschnittsleistung je Kuh beträgt in

Tremmen 3400 kg. Der Melker Leo Eichner hat zwar die beste Einzelleistung — 6000 kg bei einer Kuh — aufzuweisen, trotzdem belegt er nur den vierten Platz im Wettbewerb. Im „Bündnis“ wurden die Futtermethoden der beiden Melker, Frau Kunze und Leo Eichner, veröffentlicht, weil sie gerade durch eine richtige Fütterung hohe Leistungen erzielten. Damit wurde gleichzeitig das in vielen LPG auftretende Argument widerlegt, daß der trockene Sommer Schuld an der Futternknappheit und somit auch an den abgesunkenen Milchergebnissen sei. Durch eine Veröffentlichung darüber, wie die Melkerfamilie Kunze Futterreserven ausnutzt, indem sie allein 100 Zentner liegengelassene Rübenblätter und Kohlstrünke von den Feldern sammelte, wurden alle Melker mobil.

Die laufende Bekanntgabe des Erfüllungsstandes der Marktproduktion der LPG und Gemeinden in der Dorfzeitung ließ auch die Kollegen des VEG Hertefeld nicht ruhen. Die Rinderbrigade Helmut Thiel vom Betriebsteil Ribbeckshorst verpflichtete sich, durch Einführung der vollmilchsparenden Kälberaufzucht 50 000 kg Milch zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig will diese Brigade, die ebenfalls um den Titel Brigade der sozialistischen Arbeit kämpft, die Verluste in der Kälberaufzucht unter zwei Prozent halten. So haben unsere Veröffentlichungen im „Bündnis“ dazu beigetragen, eine gesunde Wettbewerbsatmosphäre unter den Rinderbrigaden für die Erhöhung der Milchproduktion zu schaffen.

Arndt Riefing
Dorfzeitungsredakteur MTS Wachow